ANNALES MUSEI ZOOLOGICI POLONICI
Tom XIII. Warszawa, 1 VIII 1938. Nr. 18.

Sergiusz TOLL.
(Katowice).

Studia mikrolepidopterologiczne.

Microlepidopteren - Studien.

[Taf. XII — XIV].

Unter den in meiner Sammlung steckenden *Crambus craterellus* Sc. bemerkte ich, dass die im polnischen Südost-Podolien gesammelten Exemplare anders aussehen, als solche aus Ober-Österreich und der Umgebung von Wien. Auch unter den aus Österreich stammenden Tieren fand sich ein ungewöhnlich grosses Exemplar. Nachdem ich von Dr. J. Kremky aus der Sammlung des Polnischen Zoologischen Staatsmuseums in Warszawa weitere 4 in Podolien gesammelte Exemplare leihweise erhalten habe, untersuchte ich die Genitalien. Es hat sich erwiesen, dass hier drei verschiedene Arten vorliegen.

Die Exemplare, die ich, nach den Genitalien urteilend, für echte *Crambus craterellus* Sc. halte, sind mittelgrosse Tiere mit meist gelber Grundfarbe und ziemlich breit dunkel bestäubten Adern [Taf. XII, Fig. 1 bis 3]. Die Mittelbinde ist nur schwach gewellt und verläuft fast senkrecht zum Dorsalrand. Zuweilen ist sie stärker gewellt; solche Exemplare [Taf. XII, Fig. 3] zeigen aber keine nennenswerten Unterschiede in den Genitalien. Die Flügelform ist auch ziemlich verschieden. Meistens ist die Vorderflügelspitze etwas abgerundet [zuweilen ziemlich stark, Taf. XII, Fig. 3].

4 Exemplare meiner Sammlung tragen die Etikette: Austria inf., Dürnstein, 31 V 1935, leg. J. Klimesch, 1 Exemplar—

Wien (ex coll. Klemensiewicz) und 1 Exemplar—Dźwinogród, Kreis Borszczów (Podolien), leg. St. Adamczewski (coll. Polnisches Zoologisches Staatsmuseum in Warszawa).

Crambus klimeschi sp. nova, ♂ [Taf. XII, Fig. 4].

Gross (11½ mm Vorderflügellänge), Vorderflügelspitze scharf, der Saum schräg, die Palpen etwas länger. Grundfarbe wie bei *C. craterellus* Sc. scharf dunkel gezeichnet. Das Exemplar entspricht in Grösse dem in Südeuropa fliegenden *C. cassentiniellus* Z., ist aber durch die schmäleren und spitzeren Vorderflügel und das Vorhandensein eines dunklen Strichelchen am Apex leicht zu unterscheiden.

Die Etikette lautet: Austria inf., Dürnstein, 31 V 1935, leg. J. Klimesch. Die Type befindet sich in meiner Sammlung. Ich benenne die Art zu Ehren des Sammlers, Herrn Josef Klimesch in Linz a. d. Donau, gleichzeitig danke ich ihm für die liebenswürdige Überlassung des wertvollen Materials.

Crambus stachiellus sp. nova, ♂ [Taf. XII, Fig. 5 und 6].

Ich benenne diese Art zu Ehren Herrn Stefan Stach in Kraków, der mich auf die Unterschiede der neuen Art gegenüber *C. craterellus* Sc. aufmerksam gemacht hat.

Diese neue Art zeichnet sich durch ihre geringere Grösse, schmälere, spitze Vorderflügel, gelblichweisse Grundfarbe, schmale dunkle Aderbestäubung und feine, schwach gewellte Querbinden aus. Bei der Type [Taf. XII, Fig. 5] aus Krzywcze, 22 V 1936, verläuft die Mittelbinde der Vorderflügel etwas schräg zum Dorsum, bei der Paratype (Krzywcze, 4 VI 1936) und drei Paratypen aus Dźwinogród, 24 V 1936 (leg. St. Adamczewski), verläuft sie senkrecht. Vorderflügellänge 8½ bis 9½ mm. Die Type und eine Paratype befinden sich in meiner Sammlung, drei weitere Paratypen in der Sammlung des Polnischen Zoologischen Staatsmuseums in Warszawa.

Die Art ist auch weiter östlich verbreitet und vielleicht dort häufiger. Herr St. Stach überlies mir zur Begutachtung eine Reihe von Exemplare die aus Rakułowa, russisch Süd-Podolien (leg. Kamieniecki) stammten.

In den männlichen Genitalien (die ♀♀ der beschriebenen zwei neuen Arten sind noch unbekannt) habe ich folgende Unterschiede bemerkt.

Crambus craterellus Sc. [Taf. XIII, Fig. 18].	*Crambus klimeschi* sp. n. [Taf. XIII, Fig. 19].	*Crambus stachiellus* sp. n. [Taf. XIII, Fig. 20].
Valven an der Basis breit.	Valven an der Basis breit.	Valven an der Basis schmäler.
Die Valvenspitzen gerundet, gerade.	Die Valvenspitzen gerundet, nach unten geneigt.	Die Valvenspitzen zugespitzt oder stark verschmälert.
Die lappigen Anhängsel lang, allmählich schmäler werdend.	Die lappigen Anhängsel kürzer, ihre Ränder gegeneinander schräger.	Die lappigen Anhängsel kurz, ihre Ränder gegeneinander noch schräger.

Im Bau des Aedeagus konnte ich bei diesen drei Arten keinen konstanten und nennenswerten Unterschied finden.

Scythris tolli Rbl.

Bei meinem kurzen Aufenthalt in Dźwinogród, Kreis Borszczów (Podolien), am 8 und 9 Juni 1937 erbeutete ich auf einer Waldwiese einige Exemplare der seltenen, erst vor kurzem in Ann. Mus. Zool. Pol., Warszawa, **13**, 1938, durch Herrn Prof. Dr. H. Rebel beschriebenen *S. tolli*. Es befanden sich darunter zwei weibliche Exemplare [Taf. XIII, Fig. 15 und 21, Genitalapparat].

Das bis jetzt noch unbekannt gewesene Weibchen ist in der Färbung dem Männchen sehr ähnlich. Die Flügel sind etwas schmäler und in der Basalhälfte der Hinterflügel weniger durchscheinend. Der Hinterleib ist ziemlich dick, nach hinten leicht verschmälert und abgestutzt. Unterseits sind die beiden vorletzten Bauchringe heller graubraun als die übrigen. Der Afterbusch enthält unterseits einige weisse Haarschuppen. Vorderflügellänge 5 mm. Die Typen befinden sich in meiner Sammlung.

Hypochalcia robustella sp. nova.

Im vergangenen (1937) Jahre sandte ich an Herrn Prof. Dr. M. Hering zwei Exemplare von *Hypochalcia* Hb., die durch anders gestaltete Flügel und robusteren Bau von *H. ahenella* Schiff. stark abweichten. Herr Prof. Hering teilte mir liebenswürdig mit, dass er selbst zweifeln möchte, ob die ihm zugesandten

Exemplare zu *H. ahenella* Schiff. gehören würden. Es würde sich eher um eine neue Art handeln.

Die Untersuchung der Genitalien und der Vergleich dieser mit den Genitalien der drei in Polen heimischen Arten bestätigte die artliche Selbstständigkeit der beiden Exemplare (leider konnte ich nur die Genitalien von *H. ahenella* Schiff., *H. lignella* Hb., *H. dignella* Hb. und der in Polen noch nicht gefundenen und ganz anders aussehenden *H. decorella* Hb. untersuchen). Auch die Genitalien der von Filipjev in Compt. Rend. de l'Acad. des Sc. de l'URSS, 1931, beschriebenen *H. ukrainae*, soweit man nach der Abbildung urteilen konnte, sind anders. Der Beschreibung nach ist auch *H. ukrainae* Fil. ganz anders gefärbt und dürfte eher der *H. dignella* Hb. ähnlich sein.

Die Art, die ich als neu betrachte, unterscheidet sich von *H. ahenella* Schiff., der sie in Färbung am nächsten steht, durch bedeutendere Grösse und robusteren Bau, was aus den Abbildungen 11 und 12, *H. robustella* sp. n., und 7 bis 10 auf Taf. XII, *H. ahenella* Schiff., sofort zu erkennen ist. Die Vorderflügel sind breiter mit steilerem Saum. Sie sind bei den beiden Exemplaren zeichnungslos graubraun mit einer schwachen Beimischung von rötlichen Schuppen. Die Costa ist leicht hellgrau überpudert. In der Gegend der Querader wird eine Aufhellung der Grundfarbe bemerkbar, bei der Type aus Jamy, Kreis Grudziądz, 25 VI 1932 [Taf. XII, Fig. 12] schwach sichtbar, bei der Paratype aus Wołczków, Kreis Zaleszczyki (Podolien), 25 VI 1935 [Taf. XII Fig. 11] etwas besser ausgeprägt. Diese Aufhellung dehnt sich streifenartig in der Mittelzelle in der Richtung zur Flügelbasis aus. Die Hinterflügel sind breiter als bei *H. ahenella* Schiff., mit stärker vorgebauchtem Saum. Ihre Färbung ist dunkler graubraun. Die Palpen sind etwas länger, in der Färbung aber mit jenen von *H. ahenella* Schiff. gleich.

Die Art ist mit *H. ahenella* Schiff. nahe verwandt, was aus dem Vergleich der Genitalien hervorgeht [*H. robustella* sp. n., Taf. XIV, Fig. 25, *H. ahenella* Schiff., Taf. XIV, Fig. 24]. Die Unterschiede in der Genitalarmatur bei *H. ahenella* Schiff. und *H. robustella* sp. n. liegen in dem verschieden geformten Gnathos und der Transtilla. Die chitinösen Auswüchse (Vinculum) des neunten Ringes sind noch länger als bei *H. ahenella* Schiff. Die beiden Seitenanhängsel sind bei der Paratype viel

stärker aufgeblasen als bei der Type [Taf. XIV, Fig. 25]. Die Gesamtgestalt des Genitalapparates bei beiden Exemplaren ist jedoch immer schlanker als bei *H. ahenella* Schiff. Der Aedeagus ist etwas länger.

Die neue Art ist die grösste unter den polnischen Arten der Gattung *Hypochalcia* Hb. Vorderflügellänge 14 mm. Die Type und die Paratype befinden sich in meiner Sammlung.

Die zwei übrigen in Polen heimischen Arten—*H. lignella* Hb. und *H. dignella* Hb. bilden eine andere Gruppe mit kürzeren chitinösen Auswüchsen des neunten Ringes, zu der wohl auch *H. ukrainae* Fil. gehören mag.

H. lignella Hb. [Taf. XII, Fig. 13, Taf. XIV, Fig. 26, Genitalapparat des ♂] wird in Polen selten gefunden, wohl öfters mit *H. ahenella* Schiff. verwechselt. Äusserlich unterscheidet sie sich durch geringere Grösse, schmälere Vorder- und Hinterflügel und geraden und schrägeren Saum der ersteren. Der helle Fleck auf der Querader und die weisslichen Querbinden im Vorderflügel sind meistens deutlich. Scharf gezeichnete Exemplare von *H. ahenella* Schiff. [Taf. XII, Fig. 9 und 10] zeigen immer dunkle Querbinden bei anderem Flügelschnitt. Die Genitalarmatur der Männchen weist auf verschiedene Gruppenzugehörigkeit der Arten *H. ahenella* Schiff. und *H. lignella* Hb. hin.

Zu der Gruppe der durch kürzere chitinöse Auswüchse des neunten Ringes gekennzeichneten Arten gehört die bis jetzt nur im südöstlichen Teil Podoliens (Dźwinogród und Babińce) vorkommende *H. dignella* Hb. [Taf. XII, Fig. 14, Taf. XIV, Fig. 27, Genitalapparat des ♂].

Die Vorderflügel sind bei dieser Art gelblichbraun mit dunkelbraunen Adern. Die Querbinden bleiben hell, aber nicht immer deutlich, dagegen die lichte Stelle an der Querader und der Raum zwischen Ader Cu_2 und An sind immer deutlich. Eine Aufhellung der Grundfarbe ist auch im Saumfelde zuweilen bemerkbar. Bei einigen Stücken ist die Ader An hell und dunkel gefleckt. Die Hinterflügel sind schwärzlichbraungrau mit gelblichen Fransen. Der Kontrast zwischen der dunklen Färbung der Oberseite der Palpen und der hellen, gelblichen Unterseite ist nicht so stark wie bei *H. ahenella* Schiff. und *H. robustella*

sp. n. Die Genitalarmatur des ♂ hat ein viel plumperes Aussehen als bei den übrigen drei Arten. Die beiden seitlichen Anhängsel sind nach hinten stark verjüngt. Der Aedeagus ist ziemlich kurz und dick.

Pancalia leeuwenhoekella L. und ***P. latreillella*** Curt.

Schon lange viel mir auf, dass die so genannte ab. *latreillella* Curt. von *Pancalia leeuwenhoekella* L. ein ganz anderes Tier sei. Bei näherer Betrachtung fällt der robustere Bau der letzteren sofort auf. Die Fühler sind bei *P. leeuwenhoekella* L. vor der Spitze weiss beringt [Taf. XIII, Fig. 16], bei *P. latreillella* Curt. [Taf. XIII, Fig. 17] dicht mit kurzen Haarschuppen bekleidet und bis an das Ende dunkel.

Die Untersuchung der Genitalien erwies, dass *Pancalia leeuwenhoekella* L. und. *P. latreillella* Curt. zwei verschiedene Arten sind. Die Tiere sind einander in Färbung und Zeichnung fast gleich. *P. latreillella* Curt. hat im allgemeinen etwas hellere Fransen. Die Genitalien der ♂♂ sind aber sehr stark verschieden. Beide Genitalapparate zeigen eine weitgehende Asymmetrie. Die lappigen Anhängsel bei *P. leeuwenhoekella* L. [Taf. XIV, Fig. 22] und bei *P. latreillella* Curt. auch noch die Valven sind asymmetrisch. Der Uncus hat bei der letzteren Art auch dünnere und längere Spitzen, der Aedeagus erscheint stärker gekrümmt und länger zugespitzt mit einem kleinen Höcker bei $^2/_3$ seiner Länge.

Bedauernswert ist es, dass ich die Genitalien der mir in Natura leider bis jetzt unbekannt gebliebenen südlichen Form (bona sp.?) *P. nodosella* Mn. nicht untersuchen konnte.

* * *

Allen Herren, die mir durch Zusendung von Material bei meinen Untersuchungen behilflich waren, spreche ich hier meinen herzlichen Dank aus.

TAFELERKLÄRUNG.

Tafel XII.

Fig. 1. *Crambus craterellus* Sc. Wien (coll. Klemensiewicz). × 1¾.

Fig. 2. *Crambus craterellus* Sc. Austria inf., Dürnstein, 31 V 1935 (Klimesch leg.). × 1¾.

Fig. 3. *Crambus craterellus* Sc. Austria inf., Dürnstein, 31 V 1935 (Klimesch leg.). × 1¾.

Fig. 4. *Crambus klimeschi* sp. nova, Type. Austria inf., Dürnstein, 31 V 1935 (Klimesch leg.). × 1¾.

Fig. 5. *Crambus stachiellus* sp. nova, Type. Krzywcze, Kreis Borszczów (Podolien), 22 V 1936 (Toll leg.). × 1¾.

Fig. 6. *Crambus stachiellus* sp. nova, Paratype. Dzwinogród, Kreis Borszczów (Podolien), 24 V 1936 (Adamczewski leg.). × 1¾.

Fig. 7. *Hypochalcia ahenella* Schiff. Wołczków, Kreis Zaleszczyki (Podolien), 8 VI 1935 (Toll leg.). × 1¾.

Fig. 8. *Hypochalcia ahenella* Schiff. Babińce, Kreis Borszczów (Podolien), 29 V 1937 (Toll leg.). × 1¾.

Fig. 9. *Hypochalcia ahenella* Schiff. var. Jamy, Kreis Grudziądz, 22 VI 1926 (Toll leg.). × 1¾.

Fig. 10. *Hypochalcia ahenella* Schiff. var. Strzelewo, Kreis Bydgoszcz, 5 VI 1930 (Toll leg.). × 1¾.

Fig. 11. *Hypochalcia robustella* sp. nova, Paratype. Wołczków, Kreis Zaleszczyki (Podolien), 25 VI 1935 (Toll leg.). × 1¾.

Fig. 12. *Hypochalcia robustella* sp. nova, Type. Jamy, Kreis Grudziądz, 25 VI 1932 (Toll leg.). × 1¾.

Fig. 13. *Hypochalcia lignella* Hb. Babińce, Kreis Borszczów (Podolien), 12 VI 1937 (Toll leg.). × 1¾.

Fig. 14. *Hypochalcia dignella* Hb. Dźwinogród, Kreis Borszczów (Podolien), 9 VI 1937 (Toll leg.). × 1¾.

Tafel XIII.

Fig. 15. *Scythris tolli* Rbl., ♀. Dźwinogród, Kreis Borszczów, 9 VI 1937 (Toll leg.). × 3.

Fig. 16. *Pancalia leeuwenhoekella* L. Tuł, Kreis Cieszyn, 24 VII 1937 (Toll leg.). × 3.

Fig. 17. *Pancalia latreillella* Curt., bona sp. Bydgoszcz (Jasiniec), 28 V 1931 (Toll leg.). × 3.

Fig. 18. Männlicher Genitalapparat von *Crambus craterellus* Sc.
„ 19. „ „ „ „ *klimeschi* sp. nova.
„ 20. „ „ „ „ *stachiellus* sp. nova.
„ 21. Weiblicher Genitalapparat von *Scythris tolli* Rbl.

Tafel XIV.

Fig. 22. Männlicher Genitalapparat von *Pancalia leeuwenhoekella* L.
„ 23. „ „ „ „ *latreillella* Curt., bona sp.
„ 24. „ „ „ *Hypochalcia ahenella* Schiff.
„ 25. „ „ „ „ *robustella* sp. nova.
„ 26. „ „ „ „ *lignella* Hb.
„ 27. „ „ „ „ *dignella* Hb.

STRESZCZENIE.

Autor opisuje dwa nowe gatunki z rodzaju *Crambus* Fbr.— *C. klimeschi* sp. nova z Austrii Górnej i *C. stachiellus* sp. nova z naszego południowo-wschodniego Podola i porównuje je z bardzo podobnym *C. craterellus* Sc. Najwybitniejsze cechy odróżniające te gatunki daje budowa genitalij. Również z rodzaju *Hypochalcia* Hb. został opisany jeden nowy gatunek—*H. robustella* sp. nova, którego autor porównał z trzema innymi u nas występującymi gatunkami tego rodzaju: *H. ahenella* Schiff., *H. lignella* Hb. i *H. dignella* Hb.

Poza tym autor opisuje nieznaną dotychczas ♀ niedawno opisanego przez prof. H. Rebela w Ann. Mus. Zool. Pol., Warszawa, **13**, 1938, gatunku *Scythris tolli* Rbl.

Na podstawie odmiennej budowy czułków i aparatu kopulacyjnego u samców stwierdził autor, że *Pancalia leeuwenhoekella* L. i *P. latreillella* Curt. są odrębnymi gatunkami.

Drukarnia Techniczna, Sp. Akc., Warszawa, Czackiego 3/5, tel. 614-67 i 277-98.


1


2


3


4


5


6


7


8


9


10


11


12


13


14

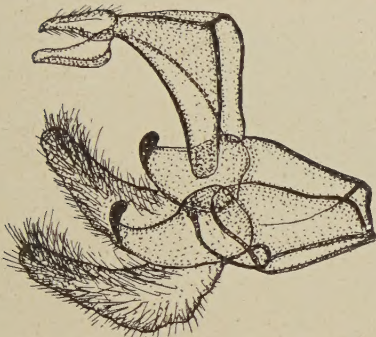
S. Toll.

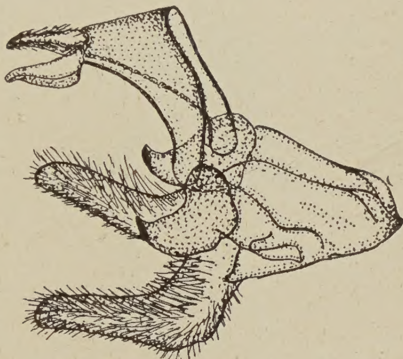






15 16 17



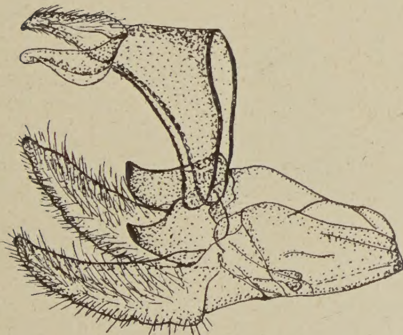


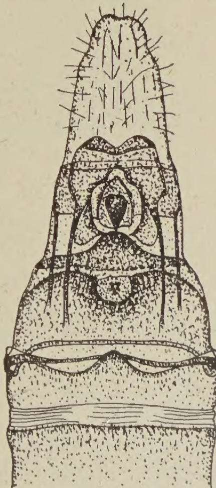


18



19



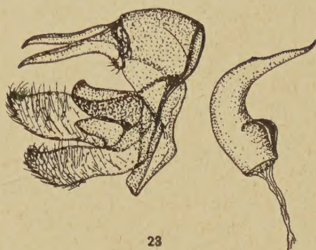


20 21

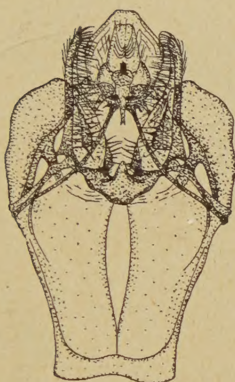
S. Toll.

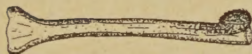


22

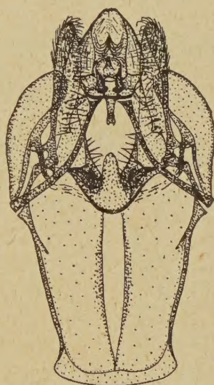


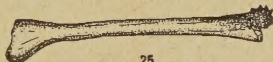
23





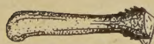
24



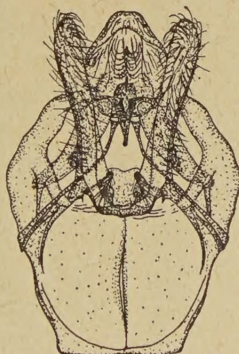


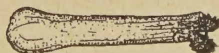
25





26





27

S. Toll.